

Die Bundesländer und der Föderalismus

1

 **GRAND ANGLE**



die **Gründung** (en): *la fondation*
das **Vorbild** (er): *le modèle*
die **Machtkonzentration**: *la concentration des pouvoirs*
verhindern: *empêcher*
der **Bund**: *la fédération*
teilen: *partager*
gestalten: *configurer*
die **Entstehung** (en): *la naissance, l'émergence*

zählen: *compter*
bezeichnen: *désigner*
sich beziehen (o,o): *se référer*
östlich: *à l'est*
Sachsen: *la Saxe*
Thüringen: *la Thuringe*
Brandenburg: *le Brandebourg*
Mecklenburg-Vorpommern: *le Mecklembourg-Poméranie occidentale*
westlich: *à l'ouest*
unterscheiden (ie,ie): *distinguer, différencier*
der **Stadtstaat** (en): *la ville-État*

verfügen: *disposer de*
eigen: *propre, à soi*
die **Landeshauptstadt** ("e): *la capitale d'un État fédéral*
der **Landtag** (e): *le parlement régional*
der **Abgeordnete** (n): *le député*
der **Ministerpräsident** (en,en): *le président de région*
die **Landesregierung** (en): *le gouvernement régional*
die **Gesetzgebung**: *la législation*
der **Bereich** (e): *le domaine*
die **Raumordnung**: *l'aménagement du territoire*
zuständig: *compétent*
der **Sitz** (e): *le siège*
je nach: *selon*
der **Bundesrat**: *le conseil fédéral*
der **Gesetzentwurf** ("e): *le projet de loi*
prüfen: *vérifier*
mit/wirken: *participer à*
das **Machtverhältnis** (se): *le rapport de force*
verändern: *modifier*

die **Mehrheit**: *la majorité*
für **Aufsehen sorgen**: *susciter la sensation*
die **Spitze** (n): *la tête*

auf **wirtschaftlicher Ebene**: *sur le plan économique*
der **Industriestandort** (e): *le site industriel*

Bei der **Gründung** der BRD 1949 wurde ein föderatives System nach amerikanischem **Vorbild** eingeführt, um die **Machtkonzentration** zu **verhindern** und die Demokratie zu garantieren. Es ging vor allem für die Alliierten darum, die Macht zwischen **Bund** und Ländern zu **teilen** und ein politisches System so zu **gestalten**, dass die **Entstehung** einer Diktatur unmöglich würde.

Seit der Wiedervereinigung 1990 **zählt** Deutschland 16 Bundesländer. In den ersten Jahren wurden sie durch die Adjektive „neu“ und „alt“ **bezeichnet**. Das Adjektiv „neu“ **bezieht sich** geographisch auf die sechs **östlichen** Länder der Ex-DDR (**Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern** und Berlin), um sie von den „alten“, **westlichen** Bundesländern zu **unterscheiden**. Heute gilt die Bezeichnung immer weniger. Unter den sechzehn Ländern befinden sich 3 **Stadtstaaten**: Berlin, Hamburg, Bremen. Es sind zugleich Städte und echte Bundesländer.

Die Bundesländer sind keine Provinzen, sondern richtige Staaten. Sie **verfügen** über eine **eigene** Hauptstadt (**Landeshauptstadt**), ein eigenes Parlament (**Landtag**) mit eigenen **Abgeordneten**, einen eigenen **Ministerpräsidenten**, der mit einer eigenen Regierung (**Landesregierung**) das Land führt. Es ist für die **Gesetzgebung** bestimmter **Bereiche** (Bildung, Polizei, **Raumordnung**, Kultur, Umwelt...) im Lande **zuständig** und unabhängig vom Bund. Der **Sitz** jedes Landtags liegt in der jeweiligen Landeshauptstadt. **Je nach** Einwohnerzahl schicken die Länder drei bis sechs Abgeordnete in den **Bundesrat**, um die **Gesetzentwürfe** zu **prüfen**. So **wirken** sie bei der Gesetzgebung **mit**. Die Landtage werden alle fünf Jahre neu gewählt, was je nach Ergebnis das **Machtverhältnis** im Bundesrat **verändern** kann.

In fast keiner Landesregierung hat eine politische Partei die **Mehrheit** im Landtag, so dass sich auf Landesebene Koalitionen gebildet haben. Nur in Bayern hatte die CSU öfter die absolute Mehrheit! **Für Aufsehen sorgen** besonders zwei Länder: zum ersten Mal in der Geschichte der BRD regieren an der **Spitze** von einem Bundesland die Grünen (in Baden-Württemberg) und die Linke (in Thüringen).

Auf wirtschaftlicher Ebene sind die drei dynamischsten Bundesländer: **Bayern***, **Baden-Württemberg*** und **Nordrhein-Westfalen***, wo die meisten **Industriestandorte** liegen. Sie sind auch die am dichtesten bevölkerten Bundesländer. Dagegen bleibt Mecklenburg-Vorpommern das ärmste Land mit großen wirtschaftlichen und demografischen Problemen.



■ Bayern: *la Bavière*

Bayern liegt in Süddeutschland und ist das **flächengrößte** deutsche Land. Es steht nach der **Einwohnerzahl** hinter Nordrhein-Westfalen an zweiter Stelle. Die Landeshauptstadt Bayerns ist München. Auf politischer Ebene verlor die CSU 2018 die absolute Mehrheit und musste mit den Freien Wählern koalieren. Bayern ist nicht nur Agrarland, weil 84,2 Prozent der Fläche **land- und forstwirtschaftlich** genutzt wird, sondern auch Heimat vieler **Industriebetriebe**. Bayern gilt als sehr wirtschaftsstarker und reicher Staat mit der niedrigsten Arbeitslosenquote in Deutschland (4,2%). Die wirtschaftlichen Vorteile Bayerns sind die Automobilindustrie (BMW, Audi, MAN, Knorr-Bremse), der **IT-Sektor** (Siemens, Nokia Solutions and Networks, Infineon, Microsoft), Medien

und **Verlage** (ProSieben, Sat.1 Media, Kabel Deutschland, Burda Verlag), die **Rüstungsindustrie** (Airbus-Group), der Tourismus (herrliche Landschaften: **Seen** und **Gebirge**, historische **Sehenswürdigkeiten**, Museen, Biergärten, Oktoberfest, Kongresse und Messen), die Chemieindustrie mit dem bayerischen **Chemiedreieck** zwischen Chiemsee, Inn und Salzach.

flächengrößte: *le plus grand en superficie* • **die Einwohnerzahl:** *le nombre d'habitants* • **land- und forstwirtschaftlich:** *sur le plan de l'agriculture et de l'exploitation des forêts* • **der IT Sektor (=Informationstechnologie):** *les technologies de l'information* • **der Verlag (e):** *l'édition* • **die Rüstungsindustrie:** *l'industrie de l'armement* • **der See (en):** *le lac* • **das Gebirge:** *les montagnes* • **die Sehenswürdigkeiten:** *les curiosités touristiques* • **das Chemiedreieck:** *le triangle de la chimie.*

■ Baden-Württemberg: *le Bade-Wurtemberg*

Es liegt im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland. Landeshauptstadt ist Stuttgart. Nach Einwohnerzahl und **Fläche** steht Baden-Württemberg an dritter Stelle der deutschen Länder. Ministerpräsident ist seit 2011 der grüne Winfried Kretschmann. Baden-Württemberg zählt zu den **wirtschaftsstärksten** und **wettbewerbsfähigsten** Regionen Europas. Insbesondere im Bereich der industriellen Hochtechnologie sowie **Forschung** gilt Baden-Württemberg als die innovativste Region der Europäischen Union. Die Arbeitslosenquote ist sehr niedrig

und beträgt 3,1% (Juli 2018). Die wichtigsten Branchen sind Maschinenbauindustrie, Automobilindustrie (Daimler AG, Porsche, Robert Bosch GmbH, Audi, Smart), Metallindustrie, **Unterhaltungselektronik** und Tourismus: der Schwarzwald, das Allgäu, der Bodensee bieten schöne Landschaften und viele **Wandermöglichkeiten**.

die Fläche (n): *la superficie* • **die wirtschaftsstärkste:** *la plus forte économiquement* • **die wettbewerbsfähigste:** *la plus compétitive* • **die Forschung (en):** *la recherche* • **die Unterhaltungselektronik:** *l'industrie des loisirs, jeux vidéos* • **die Wandermöglichkeiten:** *les possibilités de randonnées*

■ Nordrhein-Westfalen: *Rhénanie du Nord – Westphalie*

Nordrhein-Westfalen genießt eine zentrale geografische Lage. Die Landeshauptstadt ist Düsseldorf. An der Spitze der Landesregierung amtiert Hannelore Kraft (SPD) mit den Grünen. Es ist das bevölkerungsreichste, deutsche Land mit rund 17,6 Millionen Einwohnern. 29 der 76 deutschen Großstädte liegen im **Ballungsraum** Rhein-Ruhr. Das hochindustrialisierte **Ruhrgebiet**, das jahrzehntelang am meisten von der **Montanindustrie** geprägt war, musste nach der **Stilllegung** von vielen **Bergwerken** einen **Strukturwandel** bewirken. Schwerpunkte der Industrie sind von Großbetrieben repräsentiert: E.ON und RWE

(**Energieversorgung**), Metro, ALDI, Rewe (**Einzelhandel**), Deutsche Telekom, Deutsche Post AG (Logistik und Transport), ThyssenKrupp (Maschinen- und **Anlagenbau**), und die Bayer AG (Pharma und Chemie). Die Region beschäftigt Millionen Arbeitnehmer und ist somit das Land mit der höchsten **Wirtschaftsleistung**.

der Ballungsraum: *région à forte concentration urbaine* • **das Ruhrgebiet:** *le bassin de la Ruhr* • **die Montanindustrie:** *l'industrie minière et métallurgique* • **die Stilllegung (en):** *l'arrêt, la fermeture* • **das Bergwerk (e):** *la mine* • **der Strukturwandel:** *le changement structurel* • **die Energieversorgung:** *fourniture d'énergie* • **der Einzelhandel:** *le commerce de détail* • **der Anlagenbau:** *construction d'équipements* • **die Wirtschaftsleistung:** *la performance économique*

■ Berlin

Berlin ist nicht nur Bundeshauptstadt mit dem Sitz der Bundesregierung und mit dem Bundestag sondern auch ein Stadtstaat, der von einer großen Koalition (SPD+CDU) regiert ist. Oberbürgermeister ist Michael Müller (SPD). Mit 3,5 Mio Einwohnern ist es die bevölkerungsreichste Stadt der BRD und die zweitgrößte in Europa. Berlin gilt als attraktive Stadt: auf kultureller Ebene bietet sie Millionen Touristen eine Vielfalt von Museen und Clubs, **gemütliche Grünanlagen**, Parks und Seen an; auf wirtschaftlicher Ebene sind kreative, dynamische junge Leute von aller Welt angezogen, die in der Kultur- und **Kreativwirtschaft**

arbeiten und neue Arbeitsplätze in mehreren Branchen wie **Softwareentwicklung**, Musik, Architektur, Design schaffen (58% der neuen Berliner sind zwischen 18 und 35). Da die **Mieten** noch viel niedriger als in anderen europäischen Hauptstädten und die Lebensbedingungen angenehm sind, **siedeln** sich neue Startups an. Jedoch erhöht sich die Arbeitslosenquote auf etwa 8,1%. Außerdem ist Berlin hoch **verschuldet**.

gemütliche Grünanlagen: *espaces verts agréables* • **die Kreativwirtschaft:** *l'économie basée sur la créativité* • **die Softwareentwicklung:** *le développement de logiciels* • **die Miete (n):** *le loyer* • **sich an-siedeln:** *s'établir* • **verschuldet sein:** *être endetté*

■ Thüringen: *la Thuringe*

Thüringen liegt im Osten und gehört zu den kleinsten Ländern der BRD. Landeshauptstadt ist Erfurt. Seit 2014 regiert eine rot-rot-grüne Koalition mit Bodo Ramelow (Linke) an der Spitze. In diesem Land ist die **Alterung** der Bevölkerung **besorgniserregend**. Wenn in den beiden Großstädten Erfurt und Jena die Einwohnerzahl ansteigt, **schrumpft** sie aber anderswo wegen der **Abwanderung** in andere Bundesländer und eines Geburtendefizits. Thüringen ist die **Hochburg** der **Reformation**. Martin Luther ließ sich hier Anfang des 16. Jahrhunderts nieder. Im 18. und 19. Jahrhundert rückte das Land in den Mittelpunkt der deutschen Kultur: nicht nur Philosophen und Dichter (Hegel, Fichte, Goethe, Schiller, Novalis, Brentano) sondern auch Musiker (Bach, Liszt) lebten

hier. Auf Wirtschaftsebene hat sich die Lage in den letzten zehn Jahren verbessert und die Arbeitslosenzahl ist auf 5,4% **zurückgegangen**. Die **Landwirtschaft** mit großen Betrieben ist wichtig aber auch Industrien tragen zur Dynamik der Region bei: Optik (Jenoptik, Carl Zeiss), Glas, Keramik, **Spielwaren**, Holz und Automobilindustrie (Opel). Mit seinen schönen restaurierten Städten (Weimar, Leipzig, Erfurt, Jena, Eisenach) und Landschaften der „**Mittelgebirge**“ spielt der Tourismus auch eine wesentliche Rolle.

die Alterung: *le vieillissement* • **besorgniserregend:** *inquiétant* • **schrumpfen:** *diminuer* • **die Abwanderung:** *l'émigration vers l'ouest* • **die Hochburg:** *le fief* • **die Reformation:** *la Réforme* • **zurück-gehen (i,a):** *reculer* • **die Landwirtschaft:** *l'agriculture* • **die Spielwaren:** *les jouets* • **das Mittelgebirge:** *la moyenne montagne*

EN RÉSUMÉ

Die heutigen sechzehn Bundesländer, die Deutschland ausmachen, sind unterschiedlicher Bedeutung sowohl auf demografischer als auch auf wirtschaftlicher Ebene. Unter den dynamischsten und reichsten Ländern befinden sich Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Auf politischer Ebene sind alle Landesregierungen auf einen Koalitionspartner angewiesen. Die Bundesländer genießen eine gewisse Unabhängigkeit vom Bund und wirken bundesweit durch ihre Repräsentation im Bundesrat am politischen Leben mit.



À MÉMORISER!

der Bund	<i>la fédération</i>
föderativ	<i>fédéral</i>
der Föderalismus	<i>le fédéralisme</i>
bundesweit	<i>à l'échelle fédérale</i>
das Bundesland (‘er)	<i>le Land / la région</i>
auf Landesebene	<i>sur le plan régional</i>
der Landtag (e)	<i>le parlement régional</i>
die Landeshauptstadt (‘e)	<i>la capitale régionale</i>
die Landesregierung (en)	<i>le gouvernement régional</i>
der Ministerpräsident (en, en)	<i>le président de région</i>
der Landesminister (-)	<i>le ministre de région</i>
der Landtagsabgeordnete (n)	<i>le député du parlement régional</i>
der Sitz (e)	<i>le siège</i>
aus + Dat bestehen (a,a)	<i>se composer de</i>
die neuen Bundesländer (die ex DDR, Ost)	<i>les nouveaux Länder (ex RDA, Est)</i>
die alten Bundesländer (West)	<i>les anciens Länder (Ouest)</i>
der Stadtstaat (en)	<i>la ville-État</i>
für etwas (Akk) zuständig sein	<i>être responsable de, compétent pour</i>
auf (Akk) angewiesen sein	<i>être tributaire de</i>
liegen (a,e)	<i>se situer</i>
nördlich	<i>au nord</i>
südlich	<i>au sud</i>
westlich	<i>à l'ouest</i>
östlich	<i>à l'est</i>
Baden-Württemberg	<i>le Bade-Wurtemberg</i>
Bayern	<i>la Bavière</i>
Thüringen	<i>la Thuringe</i>
Sachsen	<i>la Saxe</i>
Mecklenburg - Vorpommern	<i>le Mecklembourg-Poméranie occidentale</i>
Brandenburg	<i>le Brandebourg</i>
Niedersachsen	<i>la basse Saxe</i>
Hessen	<i>la Hesse</i>
Nordrhein-Westfalen	<i>la Rhénanie du nord-Westphalie</i>
Rheinland-Pfalz	<i>la Rhénanie-Palatinat</i>
Saarland	<i>la Sarre</i>
die Fläche (n)	<i>la superficie</i>
die Einwohnerzahl	<i>le nombre d'habitants</i>
das meistbevölkerte Land	<i>la région la plus peuplée</i>
das dicht besiedelte Land	<i>la région d'une grande densité de population</i>
der Ballungsraum (‘e)	<i>la région à forte concentration urbaine</i>
die Abwanderung	<i>l'émigration vers l'ouest</i>
die Wettbewerbsfähigkeit	<i>la compétitivité</i>
die Landwirtschaft	<i>l'agriculture</i>
amtieren	<i>être en fonction</i>
sich an/siedeln	<i>s'implanter</i>
der Industrieort (e)	<i>le site industriel</i>
an/steigen (ie,ie)	<i>augmenter</i>
zurück/gehen (i,a)	<i>reculer, baisser</i>
die Geburtenrate (n)	<i>le taux des naissances</i>
die Arbeitslosenquote (n)	<i>le taux de chômage</i>



BOÎTE À QUESTIONS

SPÉCIAL
CONCOURS

1. Inwiefern stimmen Sie der Meinung zu, Berlin sei heute das Zentrum Deutschlands? (CCIP 2011 LV1)
2. Nach der Wende sind viele Ostbürger abgewandert. Aus welchen Gründen? Welche Auswirkungen hat diese Abwanderung gehabt?
3. Was sind die Vor- und Nachteile eines föderativen Systems wie in der BRD? Vergleichen Sie mit einem Zentralstaat wie Frankreich!



À NOTER

- Polemiken: **Berlin als ständige große Baustelle** seit der Wiedervereinigung (Bauprojekte und Immobilienspekulation, Anstieg der Mietspreise, Skandal um den **Bau des Flughafens Berlin-Brandenburg**, 2006 begonnen – geplante Eröffnung 2020!) / **Hamburg und der Bau der Philharmonie** (Finanzskandal) / **Stuttgart** mit dem **Umbau des Hauptbahnhofs** (Bürgerinitiativen kämpfen dagegen)
- umstrittene **ungleiche Schulbildung**: kein einheitliches Schulsystem baut Chancengleichheit ab
- Filme: „**Alice in den Städten**“ von Wim Wenders (1974), „**Berlin Alexanderplatz**“ von Rainer Werner Fassbinder (1980), „**Himmel über Berlin**“ von Wim Wenders (1987)

LIENS

INTERNET



www.bpb.de/izpb/.../foederalismus-in-deutschland (site officiel d'informations sur l'Allemagne – rubrique fédéralisme)

www.crp-infotec.de/01deu/system/foederalismus.html (site d'informations, faits et analyse de données)



GRAND ANGLE

Die Staatsorgane des Bundes sind der Bundespräsident, der Bundeskanzler, der Bundestag, der Bundesrat und das Bundesverfassungsgericht. Jede Institution wird von einer anderen kontrolliert, so dass keine wirklich **selbständig** ist. Alle Instanzen hängen von einander ab. Diese **Gewaltenteilung** wurde nach der Nazi-Diktatur von den Alliierten **durchgesetzt**, um das Monopol der Staatsgewalt zu **vermeiden** und die Demokratie zu garantieren.

Das ganze politische System **beruht** auf drei **Säulen**:

- die Legislative (Rolle des Bundestags und des Bundesrats)
- die Exekutive (Rolle des Bundeskanzlers und der Bundesregierung)
- die Judikative (Rolle des Bundesverfassungsgerichts)

■ Der Bundeskanzler: *le chancelier fédéral*

Er ist der Regierungschef, denn er **bestimmt** die **Richtlinien** der Politik des Landes. Er wählt seine Minister zur **Kabinettsbildung** aus, die in ihrem **Geschäftsbereich** seine Richtlinien **umsetzen**. Er wird auf **Vorschlag** des Bundespräsidenten vom Bundestag auf vier Jahre gewählt. Angela Merkel ist seit 2005 Bundeskanzlerin.

■ Der Bundespräsident*: *le Président de la République Fédérale*

Er ist das **Staatsoberhaupt** aber hat nur eine repräsentative Rolle im In- und Ausland. Er wird für fünf Jahre nicht direkt vom Volk, sondern von der Bundesversammlung gewählt. Er kann nur einmal wiedergewählt werden. Der Bundespräsident hat eine **überparteiliche** Funktion und verkörpert die Einheit der Nation. Er kann als **ausgleichende**, neutrale **Kraft** über den politischen **Tageskampf** eine persönliche Autorität gewinnen. Mit seinen **Stellungnahmen*** zu Themen der Zeit kann er eine moralische Orientierung setzen. Ein **Gesetz tritt** erst nach seiner **Unterzeichnung in Kraft**. Er **ernennt** und **entlässt** auf Vorschlag des Kanzlers die Minister. Er kann den Bundestag **auflösen**. Frank-Walter Steinmeier (SPD) ist seit 2017 Bundespräsident.

selbständig: *indépendant*
die Gewaltenteilung: *le partage des pouvoirs*
durch/setzen: *imposer*
vermeiden (ie,ie): *éviter*

beruhen: *reposer*
die Säule (n): *le pilier*

bestimmen: *définir*
die Richtlinie (n): *la ligne directrice*
die Kabinettsbildung: *la formation du cabinet ministériel*
der Geschäftsbereich (e): *le domaine de compétence*
um/setzen: *mettre en œuvre*
der Vorschlag (e): *la proposition*

das Staatsoberhaupt (er): *le chef de l'État*
überparteilich: *au-dessus des partis*
ausgleichend: *équilibrant*
die Kraft (e): *la force*
der Tageskampf: *débat quotidien*
die Stellungnahme (n): *la prise de position*
das Gesetz (e): *la loi*
in Kraft treten (a,e,i): *entrer en vigueur*
die Unterzeichnung (en): *la signature*
ernennen (a,a.): *nommer*
entlassen (ie,a,ä): *congédier*
auf/lösen: *dissoudre*

die **Inschrift** (en): *l'inscription*
der **Abgeordnete** (n): *le député*
erfüllen: *remplir*
die **Aufgabe** (n): *la mission, la tâche*
beraten (ie,a,ä): *discuter, débattre*
verabschieden: *voter*
die **Mehrheitsregel** (n): *la règle de la majorité*

■ Der Bundestag: *le parlement*

Der Bundestag ist das Parlament, das seinen Sitz im renovierten **Reichstagsgebäude*** in Berlin hat. Die Vertretung des Volkes ist durch die **Inschrift** „dem deutschen Volk“ an dessen Fassade symbolisiert. Der Bundestag zählt zurzeit 709 **Abgeordnete**, die alle vier Jahre neu gewählt werden. Sie **erfüllen** drei **Aufgaben**:

- Sie **beraten** und **verabschieden** nach demokratischen **Mehrheitsregeln** die Gesetze (legislative Rolle)
- Sie kontrollieren die Regierung
- Sie wählen den Bundeskanzler

Im Bundestag sind 6 Fraktionen repräsentiert: die CDU/CSU, die SPD, die Linke, die FDP und die AfD (vgl. Kapitel 3).

CDU-Politiker Wolfgang Schäuble ist Bundestagspräsident.

die **Länderkammer**: *la chambre des Länder*
die **Vertretung** (en): *la représentation*
entsenden (a,a): *envoyer*
das **Mitspracherecht**: *le droit d'intervention*
benötigen: *nécessiter*
die **Zustimmung**: *l'approbation*
das **Kräftepiel**: *le rapport de forces*
die **Mehrheitsverhältnisse**: *le rapport de majorité*
der **Vorsitz**: *la présidence*
turnusgemäß: *à tour de rôle*

■ Der Bundesrat: *le conseil fédéral*

Der Bundesrat ist **Länderkammer**, d.h. die **Vertretung** der 16 Länder, die aus 69 Mitgliedern der Landesregierungen besteht. Es sind Ministerpräsidenten und Minister der Landesregierungen oder Bürgermeister der Freistädte Berlin, Hamburg, Bremen. Je nach Einwohnerzahl **entsenden** die Länder drei bis sechs Abgeordnete in den Bundesrat. Der Bundesrat hat ein wichtiges **Mitspracherecht** bei der Verabschiedung von Gesetzen. Mehr als die Hälfte aller Gesetze **benötigt** die **Zustimmung** des Bundesrats. Das politische **Kräftepiel** im Bundesrat verändert sich, wenn eine Landesregierung nach Landtagswahlen wechselt. So kann das passieren, dass im Bundesrat andere **Mehrheitsverhältnisse** als im Bundestag herrschen. Den **Vorsitz** des Bundesrates haben **turnusgemäß** die Ministerpräsidenten der Länder.

■ Die Bundesversammlung: *l'assemblée fédérale*

Die Bundesversammlung, deren einzige Aufgabe die Wahl des Bundespräsidenten ist, wird nur jedes fünfte Jahr **einberufen**. Sie besteht aus allen Bundestagsabgeordneten und so vielen Abgeordneten der Landesparlamente. Für den ersten und zweiten **Wahlgang** ist die absolute Mehrheit **erforderlich**. Die indirekte Wahl des Bundespräsidenten durch die Bundesversammlung wird von verschiedenen Parteien kritisiert, die das Grundgesetz verändern wollen, damit der Bundespräsident künftig direkt vom Volk gewählt wird.

einberufen (ie,u): *convoquer*
der **Wahlgang** (e): *le tour de scrutin*
erforderlich: *nécessaire*